



EDELWEISS – SYMBOL DER ALPEN MIT KULTSTATUS

GOTTARDO 2016 – JAHRHUNDERTBAUWERK AM GOTTHARD

150 JAHRE SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Im Jahre 1865 gegründet, feiert das Schweizerische Rote Kreuz dieses Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsmünze wurde vom Grafiker und Kupferstecher Marc Roulin gestaltet.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schweiz bestehe nicht nur aus Bergen, wurde seinerzeit das Münzbild des Goldvrenelis mit den Berggipfeln im Hintergrund kritisiert. Sicher aber ist, dass man in der Schweiz um



die Berge nicht herumkommt. Die Alpen bilden auf der Nord-Süd-Achse eine gewaltige Barriere. Mit der Eröffnung des

Gotthard-Scheiteltunnels entstand 1882 erstmals eine leistungsfähige Bahnverbindung durch die Alpen. 133 Jahre später, nach einer Bauzeit von 17 Jahren, wird nun im Juni dieses Jahres der Gotthard-Basistunnel feierlich eröffnet und Mitte Dezember dem fahrplanmässigen Betrieb übergeben. Zur Einweihung dieses Jahrhundertbauwerks gibt die Swissmint gleich zwei Sondermünzen heraus. Die Silbermünze stellen wir Ihnen in diesem Swissmint-info vor. Im Mai erscheint dann noch eine Goldmünze.

Auch beim Edelweiss ist der Bezug zu den Bergen gegeben. Die seltene im Hochgebirge heimische Blume gilt als Symbol der Alpen. Sie ziert die erste Bimetallmünze der neuen Serie «FLORA ALPINA». Die zweite Silbermünze der ersten Ausgabe schliesslich hat das Jubiläum des Schweizerischen Roten Kreuzes zum Thema. Seit 150 Jahren unterstützt das auf Henry Dunant zurückgehende Hilfswerk Menschen im In- und Ausland. Mit über 500 000 Mitgliedern und 72 000 Freiwilligen ist es die wohl bedeutendste humanitäre Organisation unseres Landes.

Viel Spass beim Lesen und Sammeln

Marius G. Haldimann
Geschäftsleiter



Inhalt

Editorial	2
Alpen-Edelweiss	3
Symbol der Alpen mit Kultstatus	
Gottardo 2016	4
Jahrhundertbauwerk am Gotthard	
150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz	6
Seit 150 Jahren für mehr Menschlichkeit	
Gedenkmünzen «Polierte Platte» – Neu mit Echtheitszertifikat und umweltfreundlicher Verpackung	8
Münzsätze 2016	8
Agenda	8
Gedenkmünzen 2016	8



Alpen-Edelweiss

Symbol der Alpen mit Kultstatus

Einer der bekanntesten Vertreter der Alpenflora ist das Alpen-Edelweiss. Mit der legendären Blütenpflanze eröffnet die Swissmint ihre dreiteilige Serie «FLORA ALPINA».

Das Edelweiss, Symbol der Alpen schlechthin, hat Kultstatus. Es steht für Schönheit, Sehnsucht, Ehrlichkeit, Reinheit und Mut. Entgegen der weitverbreiteten Ansicht ist das Alpen-Edelweiss (*Leontopodium nivale*) keineswegs eine Pflanze, die nur in steilen Felsen vorkommt. Zwar besiedelt es auch Felsbänder, aber wegen seiner Herkunft aus hochgelegenen Steppenengebieten fühlt es sich viel eher in alpinen Rasen daheim. Durch das übermässige Pflücken wurde es allerdings fast ausgerottet, so dass man es heute meist nur noch an unzugänglichen Stellen findet. Ein Edelweiss in der freien Natur anzutreffen, ist daher ein seltenes Glück.

Wer den Mut aufbringt, die rare und schwer erreichbare Blume für seine Angebetete zu pflücken, darf sich seines Lohnes gewiss sein. Doch das Edelweiss

dient nicht allein als Liebesbeweis. Es schmückt auch zahlreiche Modeartikel und Souvernirs. Ausserdem ist es ein beliebtes Markenzeichen mit dem zahlreiche Hotels und Restaurants für ihre Leistungen werben. Auch das Logo von Schweiz Tourismus zielt ein Edelweiss, und die Schweizer Fluglinie Edelweiss-Air lockt mit der seltenen Alpenpflanze Touristen und Heimwehsschweizer ins Land.

Dabei ist das, was gemeinhin als Blüte angesehen wird, nur Blendwerk. Bei den sternförmig angeordneten filzig-weißen Hochblättern handelt es sich nämlich um eine sogenannte Scheinblüte. Der eigentliche Blütenstand im Zentrum ist eher unscheinbar. Er besteht aus zwei bis zwölf gleichartigen, körbchenförmigen Teilblütenständen mit jeweils 60 bis 80 weissgelben Röhrenblüten. Die winterharte und krautige Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von 5 bis 20 Zentimeter. Ihre grünen, lanzettförmigen Laubblätter sind auf der Unterseite stark behaart.

Doch das sind noch nicht alle Qualitäten der seltenen und streng geschützten

Das Edelweiss wächst auf kalkreichen Bergwiesen in Höhenlagen zwischen 1800 und 3000 m und blüht zwischen Juli und September.

Foto: © Reinhard Hölzl/Prisma

Alpenblume. Früher fand das Edelweiss auch als Heilpflanze Anwendung. Mit Milch und Honig gekocht, sollte es gegen Bauchschmerzen helfen. Seit einigen Jahren ist eine neue, langstielige Edelweiss-Züchtung mit dem Namen Helvetia auf den Markt, so dass auch weniger mutige Eidgenossen ein Edelweiss verschenken können.

Die Pflanzenarten, die im Bereich der Alpen oberhalb der Baumgrenze vorkommen, bezeichnet man als Alpenflora. Nach geographischer Lage und naturgeschichtlichen Einwanderungswegen ist ihre Zusammensetzung sehr unterschiedlich. Manche Pflanzenarten kommen nur punktuell vor. Die Mischung ist überdies von Höhe, Bodenstruktur und Bodenzusammensetzung abhängig. Auf Kalk und Dolomit dominiert ein anderer Artenkomplex als auf Silikat. Da wo Kalk und Silikat aufeinandertreffen, entsteht meist eine grosse Artenvielfalt.

Quelle: Wikipedia

Produkte-Flash

Sondermünze «Alpen-Edelweiss»
 Nennwert: 10 Schweizer Franken;
 Legierung: Bimetall (Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze); Gewicht: 15 g; Durchmesser: 33 mm; Auflagen «unzirkuliert»: 30 000 Stück, «polierte Platte»: 6 000 Stück;
 Gestaltung: Jenny Leibundgut, Bern;
 Ausgabetag: 28. Januar 2016.



*Fahrleitungsbau beim
Nordportal des neuen
Gotthard-Basistunnels
in Erstfeld*

Foto: © AlpTransit Gotthard AG



Gottardo 2016

Gotthard-Basistunnel: Die Fortsetzung eines Mythos

Am 16. Juni 2016 ist es soweit. Nach 17 Jahren Bauzeit wird der längste Eisenbahntunnel der Welt feierlich eröffnet. Die Eidgenössische Münzstätte Swissmint gibt zu diesem denkwürdigen Ereignis gleich zwei Sondermünzen heraus. Die 20-Franken-Silbermünze erscheint am 28. Januar dieses Jahres, die 50-Franken-Goldmünze am 26. Mai. Die Goldmünze stellen wir Ihnen in unserem nächsten Swissmint-info vor.

Der Gotthard spielt seit jeher eine besondere Rolle im Leben der Menschen beidseits der Alpen. Jahrhundertlang transportierten Säumer mit ihren Maultieren Waren aller Art über den

Gotthardpass. Trotz grosser Gefahren wurde die kürzeste Verbindung über die Alpen rege benutzt. Die Fertigstellung der Passstrasse im Jahre 1830 führte zu einem sprunghaften Anstieg im Personen- und Warenverkehr und verdrängte das Säumerwesen rasch. Das Aufkommen der Eisenbahn und der Bau des ersten Gotthard-Tunnels führten erneut zu einer grossen Umwälzung. Durch die Leistungsfähigkeit der 1882 eröffneten Bahnverbindung verlor die Passstrasse über Nacht ihre frühere Bedeutung. Ein neues Verkehrs-Zeitalter war angebrochen. Der Tunnel, ein Meisterwerk der damaligen Ingenieurskunst, war mit seiner Länge von 15 km einst der längste Tunnel der Welt. Der 1980 eröffnete Strassentunnel revolutionierte den alpenquerenden Verkehr erneut, diesmal zu Lasten der Bahn. Durch die neue Verbindung auf der Nord-Süd-Achse entwickelte sich die Strasse nämlich zu einer ernsthaften Konkurrenz.

Dieses Jahr wird nun ein neues Kapitel in der langen Verkehrsgeschichte des

Gotthards geschrieben, die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels. Doch blicken wir kurz zurück. Nach Vorarbeiten erfolgte im November 1999 mit dem Tunnelanstoß der offizielle Baustart. Der Durchschlag der Ost- und Weströhre des Tunnels fand am 15. Oktober 2010 statt, der der Weströhre am 23. März 2011. Nach einer rekordverdächtigen Bauzeit von lediglich 17 Jahren übergeben nun die Bau- und Ingenieure den Gotthard-Basistunnel termingerecht dem Bahnverkehr.

Die offizielle Eröffnungszeremonie findet am 1. Juni 2016 bei den beiden Tunnelportalen statt: Mehr als 1000 Gäste sind dazu eingeladen. Der Bundesrat in corpore wird im Beisein von Staatsgästen aus ganz Europa das Jahrhundertbauwerk einweihen. Am Wochenende vom 4. und 5. Juni 2016 kommt dann die Bevölkerung zum Zug, d. h. sie erhält erstmals die Möglichkeit durch den Tunnel zu fahren. Auf insgesamt vier Festplätzen werden rund 100 000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Anschliessend

Produkte-Flash

Sondermünze «Gottardo 2016»

Nennwert: 20 Schweizer Franken;
Legierung: Silber 0,835; Gewicht:
20 g; Durchmesser: 33 mm; Auflage
«unzirkuliert»: 30 000 Stück,
«polierte Platte»: 5000 Stück;
Gestaltung: Fredy Trümpi, Binz;
Ausgabetag: 28. Januar 2016.

Bauarbeiter beim
Gleiseinbau in der hell
erleuchteten Röhre des
Gotthard-Basistunnels

Foto: © AlpTransit Gotthard AG



führt die SBB weitere Probefahrten durch, bevor ab 11. Dezember 2016 die Züge fahrplanmässig durch den Gotthard-Basistunnel donnern.

Der neue Gotthard-Basistunnel ist in der Tat eine Meisterleistung moderner Ingenieurskunst und ein Werk der Superlative. Er übertrifft mit seinen beiden je 57 km langen Röhren sämtliche Verkehrstunnel der Welt. Damit verkörpert er typische Schweizer Werte wie Innovation, Präzision und Zuverlässigkeit. Bis zu 2300 Meter Fels überdecken die beiden Tunnelröhren, was ebenfalls einen Rekord bedeutet. Zusätzlich zu den eigentlichen Tunnelröhren wurden zahlreiche Schächte und Stollen ausgebrochen. Diese werden beispielsweise für Nothalte- und Lüftungsinstallationen benötigt. Im Innern des Tunnels befinden sich aber auch Hightech-Anlagen, welche die Sicherheit und Funktionalität des Tunnels garantieren. Das gesamte Tunnel- und Stollensystem hat insgesamt eine Länge von 152 km.

Nach der Inbetriebnahme des neuen Basistunnels profitieren die Bahnreisenden von einer schnelleren und angenehmeren Verbindung auf der Nord-Süd-

Achse. Für den kommerziellen Betrieb sind im Basistunnel Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h für Personenzüge und bis zu 100 km/h für Güterzüge vorgesehen. Ab 2016 verkehren die Personenzüge auf der Nord-Süd-Achse im Halbstundentakt. Statt der bisherigen 180 Güterzüge sind neu 260 möglich.

Der Gotthard-Basistunnel ist ein wichtiger Pfeiler der schweizerischen Verkehrspolitik und ein Kernstück der Neuen Alpentransversale NEAT. Zur Entlastung von Natur und Menschen soll er dazu beitragen, den Schwerverkehr auf die Schiene zu verlagern, was allerdings ein gutes, schnelles und attraktives Angebot für Güterzüge voraussetzt. Dieses Ziel kann die Schweiz nicht alleine erreichen: Sie liegt im Herzen Europas und damit mitten im Zentrum einer der wichtigsten Güterverkehrs-Achsen Europas. Nur wenn es gelingt, die Güter auf der ganzen Achse auf die Schiene zu bringen, wird die Schweiz als kürzeste Verbindung von Nord nach Süd nachhaltig vom Lastwagenverkehr entlastet.

Mit der NEAT trägt die Schweiz ihren Teil zur europäischen Verkehrspolitik bei.

Bereits 2007 konnte auf der Simplon-Achse der Lötschberg-Basistunnel in Betrieb genommen werden, auf der Gotthard-Achse wird nach dem Gotthard-Basistunnel ein weiterer durch den Ceneri gebaut, dessen Eröffnung für Dezember 2020 geplant ist. Die so entstehende Flachbahn ermöglicht es Güterzügen, schneller, mit mehr Last und weniger Energie (Lokomotiven) die Gotthard-Achse zu nutzen. Damit wird die Bahn gegenüber der Strasse wieder konkurrenzfähiger.

Text: BAV; mehr Infos auf www.gottardo2016.ch und www.alptransit.ch

Die Internierung der Bourbaki-Armee im Jahre 1871 war die erste grosse Aktion des damals erst fünfjährigen SRK.

Quelle: Bourbaki Panorama Luzern



150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz

Seit 150 Jahren für mehr Menschlichkeit

Am 17. Juli 1866 trafen sich in Bern General Henri Dufour, Bundesrat Jakob Dubs und weitere Persönlichkeiten, um das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) zu gründen. Seit 150 Jahren steht das Hilfswerk nun im Dienst der Menschen und der Menschlichkeit. Die Swissmint gibt aus Anlass dieses Jubiläums eine 20-Franken-Gedenkmünze aus Silber heraus.

Der Name der neuen Organisation lautete zunächst «Hülfsverein für schweizerische Wehrmänner und deren Familien» und widerspiegelte den damaligen Zweck des Vereins, den Sanitätsdienst der Armee im Kriegsfall durch freiwillige Hilfskräfte zu unterstützen. Dies entsprach einer der Grundideen Henry Dunants. Sein Ziel war es, in allen Ländern nationale Gesellschaften aufzubauen, die sich bereits zu Friedenszeiten auf die Pflege von verletzten Soldaten vorbereiteten.

Dem 1866 gegründeten «Hülfsverein» war nur vorübergehend Erfolg beschieden. Zwar entfaltete er in Zusammenhang mit der Internierung

der Bourbaki-Armee während des Deutsch-Französischen Krieges von 1871 eine beachtliche Aktivität. Ein Jahrzehnt später war aber der frühere Glanz verblasst. Die «zweite Geburt», die Gründung des «Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz», fand im April 1882 statt.

Der Einsatz des SRK während der beiden Weltkriege festigte seine Position und verhalf ihm zu einer Steigerung des Ansehens auf nationaler und internationaler Ebene. Nach dem 2. Weltkrieg verlagerte sich sein Wirkungsbereich zunehmend von der militärischen hin zur zivilen Hilfe.

Wie kein anderes Hilfswerk vereinigt das Schweizerische Rote Kreuz heute eine Vielfalt von Stärken in den unterschiedlichsten Bereichen. Im Gesundheitswesen ist es in der Prävention, Gesundheitsförderung sowie der Rehabilitation tätig. Darüber hinaus hilft es Menschen, die in schwierigen Umständen leben und von Ausgrenzung bedroht sind, sich in die Gesellschaft zu integrieren und am gesellschaftlichen

Leben teilzunehmen. Im Rettungswesen ergänzt das SRK das staatliche Angebot durch freiwillige und beruflich erbrachte Leistungen. Seine Rettungsorganisationen bilden Laien aus, damit sie Mitmenschen rasch und richtig Nothilfe leisten können. Im Ausland ist das SRK in 30 Ländern in der Katastrophenhilfe, im Wiederaufbau und in der längerfristigen Entwicklungszusammenarbeit mit Schwerpunkten im Gesundheitsbereich und in der Katastrophenprävention tätig.

Mit 24 Kantonalverbänden, 500 000 Mitgliedern und 72 000 Freiwilligen, was knapp einem Prozent der Bevölkerung entspricht, ist das Schweizerische Rote Kreuz heute die bedeutendste humanitäre Organisation unseres Landes. Dazu kommen die fünf organisatorisch unabhängigen Korporativmitglieder: die Schweizerische Rettungsflugwacht, der Schweizerische Militär-Sanitätsverband, die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft, der Schweizerische Samariterbund und der Schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde.

Das SRK ist in 30 Ländern in der Not- und Katastrophenhilfe, dem Wiederaufbau, der Katastrophenvorsorge und der Entwicklungszusammenarbeit tätig.

Foto: © IFRC, Moustapha Dialla



Die Zentralorgane des SRK umfassen die Delegiertenversammlung als oberste Instanz, den Rotkreuzrat als Führungsorgan und die nationale Konferenz der Kantonalverbände. Das SRK ist die einzige durch den Bund anerkannte nationale Rotkreuzgesellschaft und Teil der internationalen Rotkreuzbewegung, dem das Internationale Komitee vom Roten Kreuz sowie 189 nationale Gesellschaften und deren internationale Föderation angehören.

Text: SRK

An verschiedenen Jubiläumsanlässen wird das Schweizerische Rote Kreuz zeigen, was es dank der Unterstützung zahlreicher Gönnerinnen und Gönner im Dienst der Menschlichkeit leistet. Dazu gehören

- ein grosses öffentliches Fest mit Mitarbeitenden und Freiwilligen des SRK auf dem Bundesplatz in Bern
- die Präsenz eines SRK-Fahrzeugs mit vielen Mitmach-Möglichkeiten und Informationen bei Grossanlässen in der ganzen Schweiz
- die Ausstellung «Weltreise Rotes Kreuz» im Verkehrshaus Luzern zur Vorsorge des SRK
- das Internetportal «Abenteuer Rotes Kreuz», auf dem Schülerinnen und Schüler interaktiv das Rote Kreuz erleben können
- eine Website mit zahlreichen Bildern und Filmen aus der 150-jährigen Tätigkeit des SRK
- die Beteiligung des SRK als Gast an der 1.-August-Feier auf dem Rütli.

Informationen zum SRK und den öffentlichen Anlässen auf www.redcross.ch

Produkte-Flash

Sondermünze «150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz»

Nennwert: 20 Schweizer Franken;
Legierung: Silber 0,835; Gewicht: 20 g; Durchmesser: 33 mm; Auflage «unzirkuliert»: 30000 Stück, «polierte Platte»: 5000 Stück;
Gestaltung: Marc Roulin, Romont;
Ausgabetag: 28. Januar 2016.



Gedenkmünzen «Polierte Platte» Jetzt neu mit nummeriertem Echtheits- zertifikat und umweltfreundlicher Verpackung

Die Münzetaschen aus Kunststoff der Gedenkmünzen in polierter Platte werden ab diesem Jahr durch neu-konzipierte Kartonetuis mit einem gestalteten Kartonschuber abgelöst. Die Abmessungen wurden leicht verkleinert. Die Farben der quadratischen Kartonschächtelchen bleiben wie gewohnt «rot» für Gold, «blau» für Silber und «grün» für Bimetall. Jedes Etui enthält neu ein nummeriertes Echtheitszertifikat.

Die neue Verpackung kommt in grau auch für die begehrten Gedenkmünzenproben zum Einsatz. Auf ein Zertifikat wird jedoch verzichtet.



Herausgeber

Eidgenössische Münzstätte
Swissmint
Bernastrasse 28
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 4 800 800
Fax +41 58 462 60 07
www.swissmint.ch
www.facebook.ch/swissmint



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Münzsätze 2016

Die diesjährigen Münzsätze der Umlaufmünzen enthalten zusätzlich die 10-Franken-Bimetallmünze «Alpen-Edelweiss». Dementsprechend sind auch die Kartonschuber gestaltet. Die Auflagen betragen für «Stempelglanz»: 10 000 Stück, «polierte Platte»: 3 000 Stück und «Babymünzsatz» 10 000 Stück. Ausgabetermin ist der 28. Januar 2016. Die Emission des «Weihnachtsmünzsatzes» ist für den 15. September 2016 vorgesehen.

Agenda

Die Swissmint wird dieses Jahr an folgenden Münzenmessen mit einem Stand präsent sein:

- Basler Münzenmesse, Congress Center, Basel, 30. und 31. Januar 2016
- World Money Fair, Estrel Convention Center, Berlin, 5. – 7. Februar 2016
- Numismata München, MOC Veranstaltungszentrum München, 5. und 6. März 2016
- Münzenbörse Berna, Kulturcasino, Bern, 7. Mai 2016
- Stuttgarter Münzenmesse, Hanns-Martin-Schleyer-Halle Stuttgart, 17. und 18. September 2016
- Internationale Münzenmesse Zürich, Swissôtel, Zürich-Oerlikon, 29. und 30. Oktober 2016

Ausblick auf die weiteren diesjährigen Ausgaben

Neben den in diesem *Swissmint-info* vorgestellten Münzen «Alpen-Edelweiss», «Gottardo 2016» und «150 Jahre Schweizerisches Rotes Kreuz» erscheinen am 26. Mai 2016 eine 20-Franken-Silbermünze zum Thema «Blasmusik» und als weitere Prägung zum Thema «Gottardo 2016» eine 50-Franken-Goldmünze. Die Ausgabe des Weihnachtsmünzsatzes 2016 ist für den 15. September 2016 vorgesehen. Der Emissionstermin der Probepprägung der Gedenkmünze zum Rotkreuzjubiläum ist noch offen.

Besuchen Sie uns auf Facebook

Möchten Sie stets auf dem Laufenden sein, was bei Swissmint gerade so läuft? Dann werden Sie Fan von Swissmint: www.facebook.com/swissmint.

